

Juni, Juli, August 2001



# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchgemeinde Bingen am Rhein



Foto: C+Design

*Geh aus mein Herz, und suche Freud,  
in dieser lieben Sommerzeit . . .*

*Geh aus mein Herz und suche Freud'...*

Ausgehen, Hinausgehen, danach ist sicher vielen von Ihnen zumute, liebe Mitglieder der Johanneskirche, wenn Sie an schönen Tagen von Ihrer Arbeit auf- und aus dem Fenster hinausblicken. Vielleicht haben Sie gerade Geschirr gespült oder Wäsche zusammengelegt, vielleicht saßen Sie gerade am Schreibtisch vor einem Berg von Papieren, die bearbeitet werden sollen. Jedenfalls geschieht die meiste Arbeit heute drinnen, abgeschirmt vom Sonnenlicht, von Wind und Wetter. Und so müssen wir uns schon extra Zeit nehmen und hinausgehen, um zu beobachten, wie es Sommer wird.

*Geh aus, mein Herz und suche Freud...*

Bei diesen Worten denke ich jedoch nicht nur an den einen oder anderen Sommerspaziergang über den Rochusberg, im Binger Wald oder ins Rheingau. Ich denke auch an die weiteren Ziele, die Urlaubsziele, zu denen viele von uns jedes Jahr wieder aufbrechen - auf der Suche nach Freude, Ablenkung, Erholung, Abenteuer. Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir in unserem Urlaub ein Stück weit zu uns selbst kommen, dass wir erholsame Ruhe und die Lust am Leben finden. Gott segne Ihre Ferien, Ihren Urlaub, Ihre freie Zeit - wo immer Sie dann sein werden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Pfarrerin

*Karin Meier*

*Geh aus mein Herz, und suche Freud,  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.*

*Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide.*

*Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder;  
die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder.*

*Paul Gerhardt, 1653*



Foto: Nahler

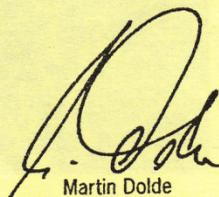
### Vor 325 Jahren gestorben: **Paul Gerhardt**

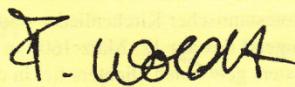
Der nach Luther wohl bedeutendste Dichter protestantischer Kirchenlieder starb am 27. Mai 1676 vereinsamt in Lübben/Spreevald. Die Jugend des am 12. März 1607 in Gräfenhainichen bei Wittenberg als Sohn eines Bürgermeisters geborenen Dichters fiel in die grausame, von Pest und Plünderungen geprägte Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Während der Schulzeit in Grimma verlor er die Eltern. Ab 1622 studierte er lutherische Theologie in Wittenberg und musste während des Studiums und auch in den Jahren danach in Berlin sein Brot als Hauslehrer verdienen. Erst Ende 1651 fand er in Mittenwalde bei Berlin seine erste Pfarrstelle. Von seinen fünf Kindern sollte ihn nur ein Sohn überleben.

sw/gb



„Wir laden Sie herzlich ein zum Deutschen Evangelischen Kirchentag 2001. Ein Forum des Dialogs und ein Fest der Begegnung erwartet Sie in Frankfurt am Main. Jede und jeder sind uns willkommen.“

  
Martin Dolde  
Kirchentagspräsident

  
Friederike Woldt  
Generalsekretärin

**noch Plätze frei!**



## **Jugendfreizeit in Holland Vom 28.6.-7.7.2001**

In einer der schönsten Provinzen Hollands (Zeeland), direkt am Veerse Meer, in einem Selbstversorgerhaus, findet diese 10-tägige Freizeit für Jugendliche ab 13 Jahren statt. Es besteht die Möglichkeit zum Baden oder aber Kanu, Kajak, Tretboot oder Wasserski fahren. Die Nordseestrände sind per Fahrrad gut erreichbar, ebenso (zum Bummeln und Shoppen) die Städtchen Middelburg, Domburg oder Vlissingen. Außerdem ist ein Ausflug nach Flandern, nach Antwerpen oder Brügge geplant. Ansonsten bietet das Gelände um das Haus viel Platz für sportliche Betätigung, zum Grillen oder Singen am Lagerfeuer. Das Ganze kostet 570,-. Wer also am Ferienanfang noch nichts vor hat, schnell anmelden bei:

**Ev. Dekanatsjugendbüro**

**Martina Schott**

Martin-Luther-Str. 10

55218 Ingelheim

Tel.: 06132/86153

Fax: 06132/713001

e-mail: [ingelheim@aej.de](mailto:ingelheim@aej.de)

## Zum Abschied

Liebe Gemeinde,

als ich vor ein paar Wochen im Plusmarkt einkaufen war, sind mir die Bananenkisten aufgefallen, die dort aufgestapelt waren. Direkt neben der Ausgangstür, vorne bei den Einkaufswagen. Als ich sie sah, dachte ich: "Stimmt ja, die darfst du nicht vergessen. Da solltest du dir demnächst mal wieder ein paar holen." Es ist mal wieder so weit. Ein Umzug steht an. Ende Juni endet mein Vikariat. Im Juli verlassen wir Bingen.

Dabei ist es noch gar nicht so lange her, dass wir unsere Kisten hier ausgepackt, die Schränke und Regale zusammengeschaubt haben. Damals vor knapp zwei Jahren im August 1999 kurz vor dem Rochusfest.

Seitdem habe ich eine ganze Menge erlebt in Bingen: die vielfältigen Aktivitäten der Johanneskirchengemeinde, angefangen bei den Gruppen und Kreisen im Gemeindehaus, die Gottesdienste - mal in der Kirche, mal unter freiem Himmel -, die Taufen, Trauungen und auch Beerdigungen, bis hin zu den zahllosen Gesprächen und Begegnungen mit Ihnen - in Ihren Wohnungen oder auch einfach in der Stadt.

Eines ist mir dabei besonders wichtig geworden: Kirchengemeinde lebt davon, dass wir miteinander reden. Als ich nach Bingen kam, sagte mir jemand, dass hier viel getratscht wird. Ich muss sagen, ich habe es auch erlebt. Kirchengemeinde lebt aber davon, dass wir offen miteinander reden, vornerum und nicht hinterum, auch wenn's mal hart ist. Kirchengemeinde lebt davon, dass wir zusammenkommen, dass wir mit Gott und miteinander reden und so unseren Raum in der Kirche finden.

Für mich war die Vikariatszeit in weiten Teilen eine schöne, eine bereichernde und

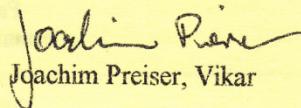
intensive Zeit. Doch es gab auch etwas, was mich bedrückt und manchmal richtig fertig gemacht hat: Von Beginn meines Vikariats an wusste ich, dass ich in unserer Landeskirche wohl nie eine Pfarrstelle bekommen würde. Die Personalsituation, so bekamen wir, meine Vikariatskollegen und ich, es beständig zu hören, ließe es einfach nicht zu: eine ziemlich dunkle Perspektive.

Ich wollte das nicht wahrhaben und suchte nach Alternativen. Und tatsächlich tat sich schließlich eine ganz unerwartete Tür auf: Mit unseren Bananenkisten, unseren Schränken und Regalen werden wir im Juli nach Ranis in Thüringen ziehen, wo ich eine Pfarrstelle übernehmen werde. Ich freue mich darauf.

Ihnen, liebe Gemeinde, möchte ich heute ganz herzlich danken für Ihre Offenheit und Begleitung in meiner knapp zweijährigen Vikariatszeit. Ich danke Ihnen und Euch für die guten Begegnungen und Gespräche in der Gemeinde. Dankbar bin ich auch für manchen Streit und manches klärende Wort, das ich erlebt habe. Ich danke dem Kirchenvorstand und Frau Pfarrerin Meier für die gute Zusammenarbeit. Ganz besonders danke ich meinem Lehrpfarrer, Herrn Pfarrer Wienecke, der mich in meiner Vikariatszeit begleitet, mich stets sachkundig beraten und mich nach Kräften unterstützt hat.

Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen und alles Gute für das, was vor Ihnen liegt!

Ihr

  
Joachim Preiser, Vikar

**Dringend!!!**  
**In eigener Sache**  
**Dringend !!!!!**

Das Gemeindebriefteam braucht Hilfe!

Frau Nissen steht in Zukunft nicht mehr für Satz und Gestaltung des Gemeindebriefes zur Verfügung; sie ist überraschend von Bingen weggezogen. Deshalb brauchen wir **dringend** jemanden, der oder die in Zukunft den Gemeindebrief schreibt und mitgestaltet.

Wer Interesse hat das Gemeindebriefteam zu unterstützen, melde sich bitte

im Pfarrbüro , Tel. 14171 oder  
bei Pfrn. Meier, Tel. 17687.

---

---

**Rückkehr von Pfarrerin Meier**

Am 3. Februar wurde meine Tochter Melanie Angelika geboren. Mein Mann und ich haben uns mittlerweile gut an das Leben zu dritt gewöhnt. Seit 1. Mai bin ich nun wieder im Dienst, allerdings zunächst mit einem verringerten Dienstauftrag, damit ich auch mit Melanie noch genügend Zeit verbringen kann.

Karin Meier

---

---

**Gemeindenachmittag am 07. Juni**

Herzliche Einladung zu einem Gemeindenachmittag für Seniorinnen und Senioren am 07. Juni um 15.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Das Programm für den Nachmittag wird von Schülerinnen der Hildegardisschule gestaltet. Auch für das leibliche Wohl haben die Schülerinnen gesorgt.

## *Freud und Leid*

### Taufen

Celine Horst am 25. März 2001

### Beerdigungen

Anna Heinz geb. Knopp, 89 Jahre, am 7. Februar 2001

Walter Schilling, 84 Jahre, am 9. Februar 2001

Kurt Saueressig, 71 Jahre, am 19. Februar 2001

Martha Brückner geb. Kohl, 79 Jahre,  
am 19. Februar 2001

Günter Franz, 75 Jahre, am 1. März 2001

Ingrid Krudewig geb. Müller, 58 Jahre, am 5. März 2001

Uwe Stratmann, 51 Jahre, am 9. März 2001

Anneliese Reimann geb. Altmoos, 81 Jahre,  
am 25. Januar 2001

Dora Bechtel geb. Bauer, 88 Jahre, am 5. April 2001

Boris Rolf Bergerhoff, 35 Jahre, am 26. April 2001

### Besondere Termine

3.6. -Pfingstsonntag- 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
in der Johanneskirche mit Verabschiedung von  
Vikar Preiser, anschl. Umtrunk im Gemeindehaus

4.6. -Pfingstmontag- 11 Uhr Ökumenischer Gottes-  
dienst im Hof der Burg Klopp

7.6. 15 Uhr Gemeindenachmittag

13.-17.6. Evangelischer Kirchentag in Frankfurt

24.6. 9.30 Uhr Gottesdienst der drei evangelischen  
Gemeinden Bingens auf der Elisenhöhe